

## Halbjahresfinanzbericht 2021

**150** YEARS

People. Passion. Performance.

# 1

## Zwischenlagebericht

- 4 Grundlagen des Konzerns
- 5 Gesamtwirtschaftliche und branchen-  
bezogene Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 9 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Prognosebericht
- 10 Chancen- und Risikobericht

# 2

## Konzernzwischenabschluss

- 14 Bilanz
- 16 Gesamtergebnisrechnung
- 18 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Kapitalflussrechnung
- 21 Anhang

# 3

## Weitere Informationen

- 32 Versicherung der gesetzlichen  
Vertreter
- 33 Impressum
- 34 Finanzkalender

# 1

## Zwischen- lagebericht

- 4 Grundlagen des Konzerns
- 5 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 9 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Prognosebericht
- 10 Chancen- und Risikobericht

# Zwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2021

## Grundlagen des Konzerns

Das grundlegende Geschäftsmodell des KSB Konzerns (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) ist gegenüber den Darstellungen im Konzernabschluss 2020 unverändert. Externe wirtschaftliche und politische Veränderungen haben sich allerdings partiell auf die Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Sie sind – soweit für KSB relevant und wesentlich – in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Zum Geschäftsjahr 2021 hat KSB die Steuerung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns entsprechend einer Neuausrichtung der Organisation angepasst. Grundlage hierfür waren die im Rahmen des Strategieprojektes Climb 21 definierten und im Projekt Grip 21+ in den betriebswirtschaftlichen Prozessen sowie im konzerninternen Berichtswesen umgesetzten neuen Organisationsstrukturen.

Aus der geänderten Organisation resultieren ab dem Geschäftsjahr 2021 für den Konzern die neuen Berichtssegmente (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ.

Managemententscheidungen trifft KSB unverändert auch unter der neuen Segmentstruktur vorrangig auf Basis der Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT).

Detaillierte Informationen zur Herleitung sowie zum Inhalt der einzelnen neuen Segmente des Konzerns sind in Kapitel VII. „Segmentberichterstattung“ des Anhangs im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht enthalten.

Als wesentlicher Unterschied zur vormaligen Segmentstruktur ist insbesondere herauszustellen, dass das Ersatzteilgeschäft für Pumpen und Armaturen nunmehr vollständig im Segment KSB SupremeServ abgebildet wird. In der vormaligen Segmentstruktur wurden diese Transaktionen hingegen grundsätzlich, je nach Art des zugrundeliegenden Produktes bzw. der Dienstleistung, einem der drei historischen Segmente Pumpen, Armaturen oder Service zugerechnet.

Mit der geänderten organisatorischen Ausrichtung und der resultierenden neuen Segmentierung des Konzerns erfolgt eine transparente Trennung zwischen dem Neugeschäft von Pumpen und Armaturen sowie den unter KSB SupremeServ zusammengefassten Leistungen von KSB bis zum Ende des Produktlebenszyklus.

Die Steuerung des Konzerns nach dieser neuen Struktur zielt insbesondere darauf ab, die einzelnen Bereiche strategisch zu stärken und Marktpotenziale zu nutzen. Dies betrifft vor allem die Geschäftsaktivitäten des Segments KSB SupremeServ. Darüber hinaus fokussiert sich KSB über die neue Organisations- und Segmentstruktur darauf, marktspezifische sowie kundenindividuelle Bedürfnisse noch stärker in den Fokus der angebotenen Lösungen zu stellen. Für das Segment Pumpen wird dies durch die separate Betrachtung einzelner Marktbereiche für Zwecke der internen Steuerung gewährleistet.

Der vorliegende Zwischenlagebericht beinhaltet, über die Segmentinformationen hinaus, ergänzende quantitative Erläuterungen zur Entwicklung des Konzerns auf Ebene der geografischen Regionen.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2021 trotz der zunächst in Europa und anschließend in Asien aufkommenden zweiten und dritten Infektionswellen der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich erholt. Wesentlich dazu beigetragen hatte die seit Ende des Vorjahres fortschreitende Impfkampagne, mit der inzwischen weltweit Impfraten im zweistelligen Prozentbereich erreicht sind. Zusätzlich sorgten starke Konjunkturpakete in einzelnen Ländern für einen Aufschwung bei der Wirtschaftsleistung. Auch das Geschäft von KSB, das im Vorjahreszeitraum direkt und indirekt von staatlich verordneten Lockdowns und Schließungen von Produktionsstätten betroffen war, konnte in fast allen Bereichen vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. Das Wachstum wird seit Jahresbeginn allerdings von einer bisher nicht dagewesenen Verzögerung in den Lieferketten und einem Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten begleitet.

Trotz des globalen Aufschwungs geht die Schere zwischen den wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern und den Schwellen- und Entwicklungsländern weiter auseinander. Nach wie vor bestehen erhebliche Risiken für die globale Wirtschaft durch mögliche weitere Wellen der Corona-Pandemie. Zu den Risiken ist im ersten Halbjahr auch die Möglichkeit einer höheren Inflation dazugekommen, die mit Verwerfungen an den Finanzmärkten verbunden wäre. Zudem sind die Risiken für Schwellen- und Entwicklungsländer, in denen die Impfrate langsamer steigt bzw. in denen eine hohe Verschuldung vorliegt, deutlich größer, als in den wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern.

In der letzten Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im globalen Durchschnitt unverändert geblieben. Die weltweite Wirtschaftsleistung soll um 6 % steigen. In ihrer Verteilung haben sich jedoch die Länderprognosen nun stärker auseinanderentwickelt. Für die wirtschaftlich fortgeschrittenen Länder hat der IWF seine Prognose angehoben.

Eine besonders starke Anhebung der Prognose fand für die USA statt. Angesichts starker fiskalpolitischer Maßnahmen sowie hoher Erwartungen der Verbraucher und im Geschäftsumfeld wurde die Prognose deutlich auf 7 % angehoben.

Im Euro-Raum fällt das erwartete Wachstum im Ländervergleich schwächer aus und wird vom IWF auf 5 % beziffert. Bremsend ausgewirkt haben sich die hohen Infektionszahlen und die damit verbundenen Einschränkungen der Wirtschaft

im ersten Quartal. Dennoch liegt die Prognose über den Erwartungen zu Beginn des Jahres.

In China, einem der bedeutendsten Märkte für KSB, wird sich das bereits im Vorjahr positive Wachstum der Prognose des IWF nach auf 8 % beschleunigen.

Im Gegensatz dazu ist in Indien, einem ebenfalls wichtigen Markt für KSB, der starke Aufschwung zu Beginn des Jahres durch hohe Infektionszahlen und Lockdown-Maßnahmen abgeschwächt, sodass die Prognose zuletzt auf 10 % gesenkt wurde.

Die Wirtschaft der fünf ökonomisch bedeutendsten Länder Südostasiens – Indonesien, Malaysia, die Philippinen, Thailand und Vietnam – wird den Erwartungen nach um 4 % wachsen. Deren Wirtschaft wird ebenfalls durch die zuletzt sehr stark ansteigenden Infektionszahlen in Kombination mit einer niedrigen Impfgeschwindigkeit geschwächt.

In Brasilien, wo KSB eine starke Marktposition hält, hatten anhaltend hohe Infektionszahlen die Wirtschaftsdynamik im ersten Quartal abgebremst. Zuletzt führte der Fortschritt der Impfkampagne zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas und zu einer Anhebung der Prognose auf 5 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Länder in der Region Mittlerer Osten sowie für Russland wird mit 4 % prognostiziert, für die Länder der Sub-Sahara liegt die Prognose bei 3 %.

### MASCHINENBAU PROFITIERT VON STARKER NACHFRAGE NACH INVESTITIONSGÜTERN

Nicht nur wegen der sehr niedrigen Basiswerte des Vorjahres erholt sich der Maschinenbau deutlich. Die Nachfrage nach Investitionsgütern und Maschinenbauerzeugnissen steigt besonders stark angesichts von Nachholeffekten und Konjunkturpaketen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) übernimmt für die Prognose des weltweiten realen Umsatzes im Maschinenbau das Basis-Szenario von Oxford Economics, das zuletzt deutlich auf 13 % angehoben wurde.

Der nicht preisbereinigte Umsatz der in Deutschland produzierenden Maschinenbauunternehmen ist in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 % gestiegen. Der Auftragseingang stieg um 31 %.

Das Auftragsvolumen von in Deutschland produzierten Flüssigkeitspumpen ist in den ersten sechs Monaten gestiegen. Besonders stark waren die Auftragseingänge bei Gebäudearmaturen, während der Anstieg bei Industriearmaturen nur moderat ausfiel.

### ENTWICKLUNG WICHTIGER MÄRKTE

Der konjunkturelle weltweite Aufschwung spiegelt sich auch in den einzelnen Absatzmärkten für Pumpen und Armaturen – wenn auch mit unterschiedlicher Intensität und Zeitverzögerung – wider.

Die für KSB weiterhin wichtigsten Absatzmärkte sind die Allgemeine Industrie, die Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Energiewirtschaft.

In der Allgemeinen Industrie wurden in der Maschinen- und Anlagenproduktion sowie im Fahrzeugbau angesichts der starken Nachfrage nach Investitionsgütern kräftige Zuwächse verzeichnet. Auch für das Gesamtjahr wird das Wachstum den Erwartungen nach deutlich über der niedrigen Ausgangsbasis des Vorjahres hinausgehen. Das gilt auch für die Pharmaindustrie, die von der Corona-Pandemie angekurbelt wird. In der Konsumgüterindustrie ist das Wachstum hingegen etwas moderater.

Die Investitionen in Wasser- und Abwasserversorgung waren im Vorjahr im Vergleich zu anderen Branchen nur leicht gesunken. Im laufenden Jahr sorgen sowohl der Nachholbedarf bei aufgeschobenen oder aufgehobenen Investitionen sowie staatlich geförderten Infrastrukturprojekten für Ausbau und Modernisierung als auch schärfere Auflagen für einen stärkeren Anstieg.

Parallel zur wirtschaftlichen Erholung steigt auch der Bedarf nach elektrischer Energie, insbesondere in industriellastigen Schwellenländern wie China. Die weltweiten Investitionen im Energiesektor steigen im laufenden Jahr ebenfalls, wobei sie hauptsächlich für erneuerbare Energien und für den Netzausbau getätigt werden.

Die Investitionen in die Öl- und Gasförderung sind seit Beginn der Corona-Pandemie stark rückläufig. Dies ist in erster Linie auf den Einbruch im Kraftstoffverbrauch, der aus den Mobilitätsbeschränkungen resultiert, sowie auf Maßnahmen zum Reduzieren von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie auf Substitution durch erneuerbare Energieträger zurückzuführen. Die Petrochemie und die chemische Industrie befinden sich hingegen in einem Aufschwung bedingt durch die Nachfrage aus den Endmärkten, wobei die globalen Wachstumsprognosen stark von der Entwicklung in China getrieben sind.

Die Baukonjunktur weltweit befindet sich ebenfalls auf Wachstumskurs, maßgeblich beeinflusst durch die größten Märkte China und den USA. In Europa sind die Entwicklungen und die Erwartungen gedämpfter. Insgesamt ist die Erholung beim Tiefbau und im Wohnungshochbau dynamischer als im Nichtwohnungshochbau, der stark von Investitionen im Dienstleistungssektor abhängig ist.

Im Bergbau hat der Nachfrageanstieg insbesondere in Asien zu einem globalen Wachstum der Produktion und der Investitionen geführt. Der starke Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise hat den Abbau von Metallen und Kohle erhöht. Zudem stieg im Vergleich zum Vorjahr auch die Förderung von Ölsanden.

## Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 waren gekennzeichnet durch eine deutliche Erholung nach dem Einbruch der Weltwirtschaft bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Der Auftragseingang ist in allen Regionen zum Teil beträchtlich gestiegen. Temporäre staatlich verordnete Lockdowns in Teilen Asiens – insbesondere in Indien aufgrund der hohen Infektionszahlen – verhinderten einen stärkeren Zuwachs.

Der in den Jahren zuvor eingeleitete Prozess des Ausbaus des elektronischen Verkaufs von Pumpen und Armaturen mittels Webshop und eSales-Lösungen wurde konsequent fortgesetzt. Insgesamt 15 Länder verfügen jetzt über die neue eSales-Plattform. Weitere Länder werden im Laufe der nächsten Jahre folgen. Die Plattform hat sich gut entwickelt und als zusätzlicher Vertriebskanal etabliert.

Wie im vorstehenden Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ erläutert, hat KSB zum Geschäftsjahr 2021 seine Organisations- und Segmentstruktur geändert. In diesem Zusammenhang wurden die internen Berichtssysteme umfassend angepasst und vollständig auf die neuen Strukturen ausgerichtet. Die Finanzinformationen für den Berichtszeitraum 2020 wurden nicht rückwirkend nach der neuen Segmentstruktur erhoben, da der Aufwand einer solchen systemtechnischen Umsetzung in Form eines Parallelsystems samt zugehöriger Datenerhebung aus Sicht des Konzerns unverhältnismäßig hoch gewesen wäre. Um Vergleichsangaben zum Vorjahreszeitraum zu ermitteln, hätten somit die Angaben des laufenden Jahres manuell in die vormalige Struktur überführt werden müssen. Dies wäre ebenso mit übermäßig hohen Kosten für die Datenerhebung verbunden gewesen. Vor diesem Hintergrund liegen für den Konzern keine Überleitungen der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zwischen alter und neuer Segmentierung vor.

Die Benennungen der neuen Segmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ sind, trotz wesentlicher inhaltlicher Unterschiede, teilweise identisch zu den Segmenten Pumpen, Armaturen und Service der vormaligen Struktur. Um den inhaltlichen Differenzen zwischen den neuen und den vormaligen Segmenten Rechnung zu tragen, werden im vorliegenden Zwischenlagebericht für den Vorjahreszeitraum keine quantitativen Segmentinformationen auf Basis der historischen Segmentierung angegeben. Für diese Angaben wird auf den Halbjahresfinanzbericht 2020 des Konzerns verwiesen. Ein Vergleich der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zwischen den Berichtszeiträumen des laufenden Jahres und des Vorjahres erfolgt nur für den Gesamtkonzern und nicht für einzelne Segmente.

### AUFTRAGSEINGANG MIT DEUTLICHEM ZUWACHS

Der Auftragseingang betrug in den ersten sechs Monaten 1.249,0 Mio. € und ist damit um 136,3 Mio. € höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Anstieg um 12,3 % ist auf die weltweite Erholung nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr zurückzuführen. Im vergangenen Jahr verschobene Aufträge wurden sowohl im Projektgeschäft als auch im Breitengeschäft nachgeholt. Davon profitierten im Wesentlichen alle Marktbereiche und Regionen.

Bei den Regionen verzeichnete insbesondere die Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland den prozentual größten Zuwachs. Hier stieg der Auftragseingang erheblich um 24,1 % auf 84,3 Mio. € (Vorjahr 67,9 Mio. €). Auch die Gesellschaften der Region Asien / Pazifik entwickelten sich mit einem Zuwachs von 16,4 % auf 300,8 Mio. € (Vorjahr 258,3 Mio. €) überdurchschnittlich gut. Die Region Amerika konnte um 10,6 % auf 203,5 Mio. € ebenfalls beträchtlich wachsen (Vorjahr 184,0 Mio. €). Dasselbe gilt für die mit Abstand größte Region Europa. Auch sie verzeichnete mit einem Plus von 9,6 % auf 660,4 Mio. € (Vorjahr 602,4 Mio. €) einen ebenfalls erheblichen Zuwachs.

### Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020*	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020*	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020*
Segment Pumpen	681.742	–	606.600	–	9.753	–
Segment Armaturen	175.911	–	138.910	–	–6.512	–
Segment KSB SupremeServ	391.371	–	366.427	–	50.385	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.249.024</b>	<b>1.112.709</b>	<b>1.111.937</b>	<b>1.049.206</b>	<b>53.626</b>	<b>15.070</b>

\* Für die Segmentinformationen des Vorjahres auf Basis der historischen Segmentierung wird auf den Halbjahresfinanzbericht 2020 des Konzerns verwiesen.

### UMSATZ DEUTLICH GESTIEGEN

Der Konzernumsatz, der zeitverzögert dem Auftragseingang folgt, stieg deutlich um 6,0 % (+ 62,7 Mio. €) auf 1.111,9 Mio. € (Vorjahr 1.049,2 Mio. €). Ohne Wechselkurseffekte wäre der Umsatz um 33,6 Mio. € höher ausgefallen.

Den prozentual stärksten Zuwachs gab es in der Region Asien / Pazifik. Hier stieg der Umsatz erheblich um 24,8 % auf 258,3 Mio. € (Vorjahr 207,0 Mio. €). Dies entspricht einem Zuwachs von 51,4 Mio. €. Einen ebenfalls erheblichen Zuwachs – wenn auch auf einem niedrigen Niveau – konnte die Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland verzeichnen. Hier stieg der Umsatz um 15,1 % auf 71,0 Mio. € (Vorjahr 61,7 Mio. €). Dies entspricht einem Zuwachs von 9,3 Mio. €.

Die mit Abstand umsatzstärkste Region ist Europa. Die europäischen Gesellschaften, die im Corona-Jahr 2020 sogar einen leichten Zuwachs erzielt hatten, konnten ihren Umsatz erneut steigern und legten moderat um 2,0 % auf 610,2 Mio. € (Vorjahr 598,4 Mio. €) zu. Dies entspricht einem Plus von 11,7 Mio. €.

Einzig die Region Amerika blieb deutlich unter dem Vorjahr. Der Umsatz ging um 5,3 % auf 172,4 Mio. € (Vorjahr 182,1 Mio. €) zurück. Das sind 9,7 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum. Ohne Wechselkurseffekte hätte sich in der Region Amerika ein spürbarer Anstieg der Umsatzerlöse ergeben.

### AUFTRAGSBESTAND

Der Bestand an Aufträgen erreichte zur Jahresmitte die Höhe von 1.456,2 Mio. € (Vorjahresendwert 1.288,5 Mio. €). Das entspricht wie im Vorjahr einer Auftragsreichweite von etwa acht Monaten.

### GESAMTLEISTUNG

Die Gesamtleistung in Höhe von 1.123,3 Mio. € liegt 59,0 Mio. € bzw. 5,5 % über dem Vorjahreswert von 1.064,3 Mio. €. Diese Steigerung wurde von den Umsatzerlösen getragen, die sich um 62,7 Mio. € auf 1.111,9 Mio. € erhöhten, während die Bestandsveränderungen um – 3,4 Mio. € sanken.

### ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres entsprechend den gestiegenen Umsatzerlösen um 28,8 Mio. € auf insgesamt 461,2 Mio. € erhöht; in Bezug zur Gesamtleistung ist er von 40,6 % im Vorjahr auf 41,1 % im Berichtshalbjahr gestiegen.

Der Personalaufwand ist lediglich von 418,1 Mio. € auf 420,7 Mio. € gestiegen, wodurch sich die Personalaufwandsquote im Periodenvergleich um 2,0 Prozentpunkte auf 37,5 %

verringert hat. Der durchschnittliche Personalbestand ist von 15.509 auf 15.155 Mitarbeiter gesunken.

Die Anderen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 12,7 Mio. € auf 159,3 Mio. € und sind damit im Verhältnis zur Gesamtleistung um 2 % gefallen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung von Beratungskosten sowie bezogenen Dienstleistungen zurückzuführen. Darüber hinaus trugen auch geringere Reisekosten zu dem Rückgang bei.

### HALBJAHRESERGEBNIS

Das EBIT ist von 15,1 Mio. € auf 53,6 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Steigerung der Umsatzerlöse sowie den gesunkenen Kosten im Vergleich zum Vorjahr. Zu dem EBIT hat das Segment KSB SupremeServ mit 50,4 Mio. € den stärksten Beitrag geliefert. Das Segment Pumpen hat mit einem EBIT von 9,8 Mio. €, das Segment Armaturen mit – 6,5 Mio. € beigetragen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 10,4 Mio. € auf 51,7 Mio. € sehr stark erhöht. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 38,4 Mio. € auf 17,1 Mio. € gesunken. Die Ertragsteuerquote im ersten Halbjahr 2021 beträgt damit 33,0 % nach 368,2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die hohe Ertragsteuerquote im Vorjahr war maßgeblich bedingt durch hohe Wertminderungen auf Aktive latente Steuern in Höhe von 22,8 Mio. € sowie hohe Verluste in Gesellschaften, in denen keine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge vorgenommen werden konnten.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern beträgt demnach 34,6 Mio. € (Vorjahr – 28,0 Mio. €). Das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis beträgt in absoluten Zahlen 7,6 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €). Die Ergebnisanteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA (27,1 Mio. €) liegen um 59,4 Mio. € über denen des Vorjahres (– 32,3 Mio. €). In den Ergebnisanteilen der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA wirkten sich im Vorjahr die Wertminderungen auf die Aktiven latenten Steuern mit 22,8 Mio. € aus.

Das Ergebnis je Aktie betrug für die Stammaktien 15,33 € nach – 18,59 € im Vorjahr und für die Vorzugsaktien 15,59 € nach – 18,33 € im ersten Halbjahr 2020.



## Finanz- und Vermögenslage

### LIQUIDITÄT

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte ein Cashflow von 51,9 Mio. € (Vorjahr 23,7 Mio. €). Insbesondere die positive Entwicklung des Ergebnisses nach Ertragsteuern, das um 62,6 Mio. € zugelegt hat, hat zu diesem Mittelzufluss beigetragen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Mittelabflüsse aufgrund des Aufbaus des Working Capitals in Höhe von 14,8 Mio. € aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten belief sich auf 13,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum – 29,0 Mio. €) und war im Wesentlichen durch die Einzahlungen von Festgeldern mit Laufzeiten von mehr als 3 bis zu 12 Monaten (36,9 Mio. €) in die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente geprägt. Gegenläufig wirkten sich die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 23,7 Mio. € (Vorjahr 27,5 Mio. €) aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten ist im Berichtsjahr mit – 31,1 Mio. € (Vorjahr – 30,2 Mio. €) kaum verändert. Eine um 10,4 Mio. € höhere Dividendenzahlung an nicht beherrschende Gesellschafter wird im Wesentlichen kompensiert durch eine um 7,9 Mio. € geringere Dividendenzahlung an die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA.

In Summe aller Cashflows haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 331,5 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 371,3 Mio. € erhöht. Dabei wirkten sich Wechselkurseinflüsse in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr – 3,9 Mio. €) aus.

### INVESTITIONEN

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2021 36,1 Mio. € und sind damit um 5,4 Mio. € höher als in der Vorjahresperiode ausgefallen. Investitionen wurden schwerpunktmäßig in Europa getätigt – insbesondere in Deutschland, Frankreich sowie den Niederlanden. Außerhalb Europas lagen die Schwerpunkte bei den Investitionen in den USA, Indien und China. Bei diesen Investitionen handelt es sich vor allem um Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten.

### NETTOFINANZPOSITION

Die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzverbindlichkeiten andererseits) hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 304,8 Mio. € auf 312,0 Mio. € erhöht. Zu dem Anstieg trug der Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten in Höhe von 51,9 Mio. € bei, während insbesondere die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 23,7 Mio. € und die Dividendenzahlungen in Höhe von 19,0 Mio. € gegenläufig wirkten.

### VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen in Höhe von 680,2 Mio. € hat sich kaum gegenüber dem 31. Dezember 2020 in Höhe von 675,0 Mio. € verändert. Die Sachanlagen erhöhten sich um 5,0 Mio. €, im Wesentlichen durch höhere Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen. Ein Anstieg der Aktiven Latenten Steuern in Höhe von 3,4 Mio. € wird kompensiert durch eine Verminderung der Immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 3,1 Mio. €.

Die Vorräte überschritten mit 518,6 Mio. € um 21,1 Mio. € das Jahresendniveau 2020. Der Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen Anarbeitung von Kundenaufträgen, die sich in den Unfertigen Erzeugnissen und Leistungen mit 24,1 Mio. € niederschlug. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich um 7,7 Mio. €, während sich die Fertigen Erzeugnisse und Waren um 13,6 Mio. € verminderten.

Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 11,6 Mio. € auf 94,0 Mio. € ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass der Anarbeitungsgrad der Kundenaufträge anstieg, während die Erhaltenen Anzahlungen von Kunden für die Vertragsvermögenswerte nahezu konstant blieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Stand zum 31.12.2020 um 19,7 Mio. € auf 463,9 Mio. €.

Die kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich stark um 40,6 Mio. €, vor allem bedingt durch die Umschichtung von Festgeldern mit Laufzeiten von mehr als 3 bis zu 12 Monaten (35,1 Mio. €) und geringeren Salden aus Devisentermingeschäften (3,5 Mio. €).

Rund 17 % des Vermögens betreffen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie sind mit 371,3 Mio. € (Vorjahr 331,5 Mio. €) bilanziert.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2021 2.216,0 Mio. €. Gegenüber dem Jahresendwert 2020 zeigt sich eine Erhöhung um 76,0 Mio. € oder 3,6 %. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus höheren Vorräten (21,1 Mio. €), höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (19,7 Mio. €) sowie erhöhten Vertragsvermögenswerten (11,6 Mio. €).

### EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des KSB Konzerns hat sich von 703,8 Mio. € (31. Dezember 2020) auf 757,5 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung entfiel im Wesentlichen auf die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA, während die Fremdanteilseigner nahezu konstant blieben. Wesentlicher Faktor war das Ergebnis nach Ertragsteuern. Daneben haben sich die Änderungen im Sonstigen Ergebnis eigenkapitalerhöhend (38,0 Mio. €) ausgewirkt.

Hierin enthalten sind 23,9 Mio. € aus versicherungsmathematischen Gewinnen für Pensionsrückstellungen als Folge des Anstiegs des Rechnungszinses, sowie in Höhe von 16,2 Mio. € positive Währungsumrechnungsdifferenzen. Infolge der Erhöhung des Eigenkapitals stieg die Eigenkapitalquote von 32,9 % am 31. Dezember 2020 auf 34,2 %.

### SCHULDEN

Die Schulden sind von 1.436,2 Mio. € zum Vorjahresende auf 1.458,5 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung (22,3 Mio. € oder 1,6 %) resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten kurzfristigen Sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (18,7 Mio. €), Vertragsverbindlichkeiten (11,8 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (10,3 Mio. €). Zum Teil werden sie durch geringere lang- und kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (- 26,3 Mio. €) kompensiert.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich in den vergangenen zwölf Monaten leicht verringert. Zum 30. Juni 2021 waren im Konzern 15.167 Personen und damit 11 weniger beschäftigt als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Die Zahl der Mitarbeiter nahm in den Regionen Asien und Amerika leicht zu, während sie in den anderen Regionen leicht abnahm oder konstant blieb.

## Prognosebericht

Für die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns wurden im Geschäftsbericht 2020 für das Geschäftsjahr 2021 folgende Prognosen abgegeben:

- Auftragseingang: 2.150 Mio. € bis 2.450 Mio. €
- Umsatz: 2.150 Mio. € bis 2.400 Mio. €
- EBIT: 80 Mio. € bis 120 Mio. €

Für alle drei Kennzahlen bestätigt der Konzern die voraussichtliche Entwicklung dieser Kennzahlen mit der Erwartung, dass die prognostizierten Werte sich im oberen Bereich der angegebenen Korridore bewegen werden. Allerdings sieht KSB das weltweite Geschäftsumfeld weiterhin mit Unsicherheiten insbesondere aus den steigenden Rohstoff- und Energiekosten sowie Verzögerungen in den Lieferketten behaftet. Diese können das Wachstum bremsen.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen und Informationen enthält, beruhen diese auf Annahmen der Geschäftsführenden Direktoren. Sie drücken die aktuellen Prognosen und Erwartungen im Hinblick auf künftige Ereignisse aus. Folglich sind diese zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, die außerhalb des Einflussbereichs der Geschäftsleitung liegen. KSB weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den dargestellten zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen abweichen können, wenn eine oder mehrere der nachfolgend genannten oder aber andere Chancen beziehungsweise Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

## Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken, die KSB mit dem Geschäft verbunden sind, wurden im Geschäftsbericht 2020 detailliert erläutert. Die Gesamtrisikosituation für KSB hat sich gegenüber dieser Darstellung nicht wesentlich verändert. KSB verweist darüber hinaus auf den Hinweis zu zukunftsbezogenen Aussagen am Ende des Prognoseberichts.

## Prüferische Durchsicht

Dieser Zwischenlagebericht wie auch der zugrundeliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

## Hinweise und Veröffentlichung

Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht bei Summenbildungen, bei der Berechnung von Prozentangaben sowie bei Angaben zu Veränderungen zum Vorjahr geringfügige Abweichungen ergeben.

Der Halbjahresfinanzbericht wird im Bundesanzeiger publiziert. Darüber hinaus wird der Bericht auf der Website [www.ksb.com](http://www.ksb.com) veröffentlicht. Eine Druckversion ist auf Anfrage ebenfalls erhältlich.





# Konzern- zwischen- abschluss

14	Bilanz
16	Gesamtergebnisrechnung
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Kapitalflussrechnung
21	Anhang

# Bilanz

## Aktiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2021	31.12.2020
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1	76.795	79.935
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	1	40.697	41.641
Sachanlagen	1	505.683	500.680
Finanzielle Vermögenswerte	1	2.611	2.267
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1	2.557	3.302
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1	21.047	19.787
Aktive latente Steuern	14	30.789	27.360
		<b>680.180</b>	<b>674.971</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	2	518.619	497.495
Vertragsvermögenswerte	3	94.007	82.412
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	463.891	444.174
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	41.607	82.210
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3	46.370	27.189
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	371.286	331.512
		<b>1.535.780</b>	<b>1.464.992</b>
		<b>2.215.960</b>	<b>2.139.964</b>

**Passiva**

in T€	Anhang Nr.	30.06.2021	31.12.2020
<b>Eigenkapital</b>	<b>5</b>		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		470.226	416.439
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		581.662	527.874
Nicht beherrschende Anteile		175.820	175.928
		<b>757.482</b>	<b>703.803</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Passive latente Steuern		7.621	8.430
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	660.682	684.858
Sonstige Rückstellungen	6	3.039	3.017
Finanzverbindlichkeiten	7	49.071	50.624
		<b>720.412</b>	<b>746.929</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	8.016	10.168
Sonstige Rückstellungen	6	88.790	79.674
Finanzverbindlichkeiten	7	30.498	32.033
Vertragsverbindlichkeiten	7	165.442	153.690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	247.892	237.558
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	33.385	27.205
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7	154.744	136.045
Ertragsteuerschulden	7	9.299	12.860
		<b>738.066</b>	<b>689.232</b>
		<b>2.215.960</b>	<b>2.139.964</b>

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

# Gesamtergebnisrechnung

## Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8</b>	<b>1.111.937</b>	<b>1.049.206</b>
Bestandsveränderungen		10.291	13.691
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.101	1.396
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.123.329</b>	<b>1.064.293</b>
Sonstige Erträge	9	12.113	15.512
Materialaufwand	10	-461.204	-432.412
Personalaufwand	11	-420.702	-418.090
Abschreibungen	1	-40.628	-42.257
Andere Aufwendungen	12	-159.282	-171.976
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>53.626</b>	<b>15.070</b>
Finanzerträge	13	2.555	2.608
Finanzaufwendungen	13	-5.170	-6.092
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	700	-1.161
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.915</b>	<b>-4.645</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>51.711</b>	<b>10.425</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-17.072	-38.383
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>34.639</b>	<b>-27.958</b>
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	15	7.571	4.367
<b>Anteile der Aktionäre der KSB SE &amp; Co. KGaA</b>		<b>27.068</b>	<b>-32.325</b>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	16	15,33	-18,59
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	16	15,59	-18,33



## Überleitung zum Gesamtergebnis

in T€	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>34.639</b>	<b>-27.958</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne		23.669	-5.504
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		26	-51.528
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		197	-
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		<b>23.892</b>	<b>-57.032</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen *		15.525	-34.447
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		-2.065	977
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Reserve		19	-311
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		-30	-153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Cost Reserve		-	44
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen *		678	-135
<b>Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		<b>14.127</b>	<b>-34.025</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>38.019</b>	<b>-91.057</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>72.658</b>	<b>-119.015</b>
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		11.687	168
<b>Anteile der Aktionäre der KSB SE &amp; Co. KGaA</b>		<b>60.971</b>	<b>-119.183</b>

\* Die Darstellung wurde gegenüber dem Konzernzwischenabschluss 2020 dahingehend angepasst, dass erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in der Überleitung zum Gesamtergebnis nunmehr als separate Position und nicht mehr in Form eines Davon-Vermerkes bei der Position Währungsumrechnungsdifferenzen aufgezeigt werden.

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
<b>Stand 01.01.2020</b>	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-
Ausschüttungen	-	-
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-
Sukzessive Erwerbe *	-	-
Sonstiges *	-	-
<b>Stand 30.06.2020</b>	44.772	66.663

in T€	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
<b>Stand 01.01.2021</b>	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-
Ausschüttungen	-	-
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-
Sonstiges	-	-
<b>Stand 30.06.2021</b>	44.772	66.663

Gewinnrücklagen								
							Sonstiges Ergebnis	
Andere Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungsdifferenzen	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
892.652	-95.765	-3.298	-606	-224.067	680.351	182.210	862.562	
-	-30.475	644	-109	-56.918	-86.858	-4.199	-91.057	
-32.325	-	-	-	-	-32.325	4.367	-27.958	
<b>-32.325</b>	<b>-30.475</b>	<b>644</b>	<b>-109</b>	<b>-56.918</b>	<b>-119.183</b>	<b>168</b>	<b>-119.015</b>	
-15.111	-	-	-	-	-15.111	-1.428	-16.539	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-1.583	-	-	-	1.583	-	-	-	
<b>843.633</b>	<b>-126.240</b>	<b>-2.654</b>	<b>-715</b>	<b>-279.402</b>	<b>546.058</b>	<b>180.950</b>	<b>727.007</b>	

Gewinnrücklagen								
							Sonstiges Ergebnis	
Andere Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungsdifferenzen	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve	Marktwert-änderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
866.210	-142.129	1.313	-282	-308.673	527.874	175.928	703.803	
-	12.041	-2.046	-30	23.938	33.903	4.116	38.019	
27.068	-	-	-	-	27.068	7.571	34.639	
<b>27.068</b>	<b>12.041</b>	<b>-2.046</b>	<b>-30</b>	<b>23.938</b>	<b>60.971</b>	<b>11.687</b>	<b>72.658</b>	
-7.230	-	-	-	-	-7.230	-11.795	-19.025	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	
46	-	-	-	-	46	-	46	
<b>886.094</b>	<b>-130.088</b>	<b>-733</b>	<b>-312</b>	<b>-284.735</b>	<b>581.662</b>	<b>175.820</b>	<b>757.482</b>	

\* Die Darstellung wurde gegenüber dem Konzernzwischenabschluss 2020 dahingehend angepasst, dass die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals resultierend aus Veränderungen des Konsolidierungskreises nunmehr in der Zeile „Sonstiges“ inkludiert werden.

## Kapitalflussrechnung

in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	51.933	23.664
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	13.828	-28.958
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-31.125	-30.159
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.636	-35.453
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.187	-3.857
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	951	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	331.512	280.875
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>371.286</b>	<b>241.565</b>

# Anhang

## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der vorliegende ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, Deutschland, ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Es wurden die zum 1. Januar 2021 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen angewandt. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Going-Concern-Prämisse und in Euro aufgestellt.

Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen, sowie gemäß IAS 34 in verkürzter Form. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 liegen keine erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KSB Konzerns (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) hatten.

## II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2021 bestehen neben der KSB SE & Co. KGaA 9 in- und 70 ausländische Gesellschaften, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden. Nach der Equity-Methode werden zum 30. Juni 2021 vier Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen bilanziert.

### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 ergaben sich die nachfolgend beschriebenen Veränderungen des Konsolidierungskreises, die allesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten.

Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte die Gründung der KSB SOC, Kairo (Ägypten). Die KSB SE & Co. KGaA hält sämtliche Anteile an der neu gegründeten Gesellschaft, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wird.

Zudem wurde die in Südafrika ansässige und bisher vollkonsolidierte Gesellschaft FORTY FOUR ACTIVIA PARK (PTY) LTD, Germiston (Johannesburg), liquidiert.

Darüber hinaus fand eine Verschmelzung der bisher vollkonsolidierten Gesellschaft VM Pumpar AB, Göteborg (Schweden), auf ihren bisherigen Anteilseigner, die Konzerntochtergesellschaft KSB Sverige Aktiebolag AB, Göteborg (Schweden), statt.

Die bisher wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Gesellschaft KSB Perú S.A., Lurin (Peru), wird nunmehr als vollkonsolidierte Gesellschaft im Konzern berücksichtigt.

### Konsolidierungsmethoden und Währungsumrechnung

In Bezug auf die Konsolidierungsmethoden sowie die Währungsumrechnung haben sich keine Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ergeben.

## III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen unverändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

##### 1. Langfristiges Vermögen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 wurden Zugänge in Höhe von 36.065 T€ (im Vergleichszeitraum des Vorjahres 30.710 T€) für Sachanlagen, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen sowie Immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Abschreibungen auf diese Positionen liegen mit 40.628 T€ (Vorjahr 42.257 T€) leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres.

Wie in Kapitel VII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs erläutert, hat sich die Segmentstruktur von KSB ab dem Geschäftsjahr 2021 geändert. Aus diesem Anlass wurden im ersten Halbjahr 2021 Werthaltigkeitsanalysen für die Vermögenswerte des Konzerns im Anwendungsbereich des IAS 36 vorgenommen. In diesem Rahmen wurde kein Wertminderungsbedarf identifiziert.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum – wie auch im ersten Halbjahr 2020 – keine Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen vorgenommen.

##### 2. Vorräte

in T€	30.06.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	178.728	170.965
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	156.052	132.022
Fertige Erzeugnisse und Waren	163.094	176.692
Geleistete Anzahlungen	20.745	17.815
	<b>518.619</b>	<b>497.495</b>

##### 3. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 535 T€ (Vorjahresendwert 524 T€).

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sind zum Abschlussstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 33.562 T€ (Vorjahresendwert 35.110 T€) erfasst.

Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen sind in Höhe von 320 T€ (Vorjahresendwert 320 T€) wertberichtigt. Für weitere Forderungspositionen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen liegen wie zum 31. Dezember des Vorjahres keine Wertberichtigungen vor.

##### Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	30.06.2021	31.12.2020
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>94.007</b>	<b>82.412</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>463.891</b>	<b>444.174</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	439.735	419.458
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen, assozierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	24.156	24.717
davon gegen sonstige Beteiligungen	3.588	3.715
davon gegen assoziierte Unternehmen	–	317
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	20.568	20.684
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>41.607</b>	<b>82.210</b>
Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.693	710
Devisentermingeschäfte	1.191	4.694
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	38.723	76.806
<b>Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>46.370</b>	<b>27.189</b>
Sonstige Steuerforderungen	25.260	18.360
Rechnungsabgrenzungen	21.110	8.829

#### 4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben. Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten dabei kurzfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten.

#### 5. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Stückaktien haben keinen Nennwert.

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal / Pfalz, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH ist die KSB FINANZ S.A., Echternach (Luxemburg), mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, mit 49 %.

Die in den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter enthaltenen kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen veränderten sich im Berichtszeitraum des laufenden Jahres um 4.162 T€ (im Berichtszeitraum des Vorjahres Veränderung um – 4.107 T€). Der Gesamtbetrag der zum Abschlussstichtag im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen beträgt – 160.159 T€ (zum 30. Juni des Vorjahres – 148.522 T€; Vorjahresendwert – 176.362 T€).

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen und der nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

#### 6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren vor allem aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzerngesellschaften. In einem im Verhältnis zu den gesamten Pensionsverpflichtungen des Konzerns geringen Umfang ist Planvermögen gegengerechnet.

Bei den Rückstellungen für Übrige Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die in den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen.

Über die Rückstellungen für belastende Verträge trägt KSB drohenden Verlusten Rechnung, die insbesondere aus Projektaufträgen mit Kunden resultieren.

In den Übrigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Prozessrisiken enthalten.

#### Rückstellungen

in T€	30.06.2021	31.12.2020
<b>Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>668.698</b>	<b>695.025</b>
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	644.764	670.239
Übrige Leistungen an Arbeitnehmer	23.934	24.786
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>91.829</b>	<b>82.691</b>
Garantieverpflichtungen und Pönalen	48.567	48.733
Belastende Verträge *	18.660	16.766
Übrige Rückstellungen *	24.602	17.192
	<b>760.527</b>	<b>777.716</b>

\* Zur Steigerung der Transparenz wurde die Darstellung gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 2020 dahingehend angepasst, dass die Rückstellungen für belastende Verträge nunmehr separat und nicht mehr als Bestandteil der Übrigen Rückstellungen aufgezeigt werden. Die Restrukturierungsrückstellungen sind nunmehr aus Wesentlichkeitsgründen in den Übrigen Rückstellungen inkludiert.

## 7. Verbindlichkeiten

### Langfristige Schulden

in T€	30.06.2021	31.12.2020
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>49.071</b>	<b>50.624</b>
aus Schuldscheindarlehen	21.992	21.992
gegenüber Kreditinstituten	3.519	3.985
aus Leasingverpflichtungen	23.268	24.336
Sonstige	291	310

### Kurzfristige Schulden

in T€	30.06.2021	31.12.2020
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>30.498</b>	<b>32.033</b>
gegenüber Kreditinstituten	16.744	17.578
aus Leasingverpflichtungen	13.745	14.446
Sonstige	9	9
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>165.442</b>	<b>153.690</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>247.892</b>	<b>237.558</b>
gegenüber Fremden Dritten	246.055	236.547
gegenüber sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.838	1.011
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>33.385</b>	<b>27.205</b>
Devisentermingeschäfte	3.527	2.623
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.858	24.582
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>154.744</b>	<b>136.045</b>
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	116.495	103.045
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	29.231	23.399
Rechnungsabgrenzungen	4.036	4.847
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	4.982	4.754
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>9.299</b>	<b>12.860</b>



## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Berichtszeitraum auf 1.111.937 T€ (Vorjahr 1.049.206 T€).

KSB erwirtschaftet Erlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen in den dargestellten, zum Geschäftsjahr 2021 neu definierten Segmenten.

→ **Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung**

Für die nach der vormaligen Segmentstruktur aufgegliederten Umsatzerlöse des Berichtszeitraumes des Vorjahres wird auf den Halbjahresfinanzbericht 2020 des Konzerns verwiesen.

Detaillierte Informationen zu den neuen Segmenten von KSB sind in Kapitel VII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs enthalten.

### 9. Sonstige Erträge

in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	3.913	1.114
Erträge aus Anlagenabgängen	365	231
Währungsgewinne	1.551	1.549
Übrige Erträge	6.284	12.617
	<b>12.113</b>	<b>15.512</b>

Die Übrigen Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie Miet- und Pachterträge. Im Berichtszeitraum des Vorjahres waren darüber hinaus Gewinne aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften sowie höhere Erträge aus Schadenersatzansprüchen in dieser Position erfasst.

### 10. Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtszeitraum auf 461.204 T€ (Vorjahr 432.412 T€). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen.

### 11. Personalaufwand

in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Löhne und Gehälter	342.078	337.586
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	61.823	63.259
Aufwendungen für Altersversorgung	16.801	17.245
	<b>420.702</b>	<b>418.090</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungsdotierungen enthaltenen Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 15.155 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 15.509 Mitarbeitern im ersten Halbjahr des Vorjahres.

### Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung im 1. Halbjahr 2021

in T€	Segment			Summe
	Segment Pumpen	Segment Armaturen	KSBSupreme-Serv	
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	606.600	138.910	366.427	1.111.937
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung				
zu einem bestimmten Zeitpunkt	529.726	130.860	181.699	842.285
über einen Zeitraum	76.874	8.050	184.728	269.652

**12. Andere Aufwendungen**

in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	57.051	56.935
Verwaltungsaufwand	32.673	38.935
Vertriebskosten	27.800	26.957
Sonstige Steuern	6.134	6.569
Mieten und Pachten	4.749	5.342
Sonstige Personalaufwendungen	10.667	11.000
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	4.740	3.186
Währungsverluste	2.558	3.038
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	40	34
Verluste aus Anlagenabgängen	343	116
Übrige Aufwendungen	12.527	19.864
	<b>159.282</b>	<b>171.976</b>

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Gewährleistungen und drohende Verluste im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Auch die Erträge aus der Auflösung solcher Rückstellungen sind in dieser Position enthalten. Im Berichtszeitraum des Vorjahres waren in dieser Position darüber hinaus Verluste aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften erfasst.

**13. Finanzergebnis**

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 2.343 T€ (Vorjahr 3.444 T€) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten.

**Finanzergebnis**

in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
<b>Finanzerträge</b>	<b>2.555</b>	<b>2.608</b>
Erträge aus Beteiligungen	105	–
davon aus Sonstigen Beteiligungen	105	–
Zinsen und ähnliche Erträge	2.438	2.576
davon aus Sonstigen Beteiligungen	5	9
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	151	176
Sonstige Finanzerträge	11	33
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>–5.170</b>	<b>–6.092</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–4.485	–6.046
davon aus Sonstigen Beteiligungen	–	–
Sonstige Finanzaufwendungen	–685	–46
<b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>700</b>	<b>–1.161</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–1.915</b>	<b>–4.645</b>

#### 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden alle ertragsabhängigen Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie Latente Steuern ausgewiesen.

##### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T€	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Effektive Steuern	20.760	16.869
Latente Steuern	-3.688	21.514
	<b>17.072</b>	<b>38.383</b>

In den Aufwendungen aus Latenten Steuern des Berichtszeitraumes des Vorjahres waren 22.800 T€ aus Minderungen des Wertansatzes von Aktiven latenten Steuern enthalten. Darüber hinaus schlugen sich die Wertminderungen der Aktiven latenten Steuern in den Vorjahreswerten in Höhe von 53.200 T€ im Sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals nieder.

#### 15. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 8.335 T€ (Vorjahr 4.762 T€) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 764 T€ (Vorjahr 395 T€). Weitere Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind den Erläuterungen unter Anhangspunkt 5. „Eigenkapital“ zu entnehmen.

#### 16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird unter Heranziehung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien als Nenner ermittelt.

Für die Ermittlung wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,26 € (Vorjahr 0,26 €) je Aktie unterstellt.

##### Ergebnis je Aktie

in €	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Verwässertes und unverwässertes		
Ergebnis je Stammaktie	15,33	-18,59
Verwässertes und unverwässertes		
Ergebnis je Vorzugsaktie	15,59	-18,33

#### VI. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspätete Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagement-Systems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Darüber hinaus überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

## VII. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wird gemäß IFRS 8 auf Basis des Management Approachs erstellt und entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführenden Direktoren als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zum Geschäftsjahr 2021 hat KSB die Steuerung und das konzerninterne Berichtswesen an die im Vorjahr begonnene Neuausrichtung der Organisation angepasst. Aus der geänderten Organisation resultieren ab dem Geschäftsjahr 2021 für den Konzern die neuen Berichtssegmente (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ.

Managemententscheidungen trifft KSB unverändert auch in der neuen Segmentstruktur vorrangig auf Basis der Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Die Darstellung des jeweiligen Vermögens, der Mitarbeiter und der Innenumsätze zwischen den Segmenten sind, wie in der Vergangenheit, nicht Bestandteil des internen Reportings.

Die neuen Berichtssegmente sind in einer Gesamtschau nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns ausgerichtet. Für die Ableitung des Segments Pumpen ist zudem, wie nachfolgend beschrieben, die zu Grunde liegende Unterscheidung einzelner Marktbereiche zu berücksichtigen.

Das neu definierte Segment Pumpen umfasst das Neugeschäft mit ein- und mehrstufigen Pumpen, Tauchpumpen und mit den zugehörigen Regel- und Antriebssystemen. Einsatzgebiete sind in den Marktbereichen Energie, Bergbau und den in der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns als sogenannte „Standardmärkte“ zusammengefassten Marktbereichen Wasser, Gebäudetechnik, Petrochemie / Chemie und Allgemeine Industrie verortet. Jeder Kunde wird durch den Konzern, entsprechend seiner Hauptgeschäftstätigkeit, grundsätzlich einem spezifischen Marktbereich zugeordnet. Die Allokation der Transaktionen mit Kunden zu den Marktbereichen folgt, unabhängig von dem der Transaktion zu Grunde liegenden spezifischen Produkt, dieser eindeutigen Zuordnung der Kunden durch KSB.

Aus der geänderten Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns leiten sich für das Neugeschäft mit Pumpen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte als Geschäftssegmente im Sinne von IFRS 8 ab. Diese Bereiche vereint zunächst, dass ihnen in Form der Pumpen grundsätzlich eine gemeinsame Produktgruppe zu Grunde liegt. Darüber hinaus ergibt sich aus der zuvor beschriebenen kundenbezogenen Abgrenzung der Marktbereiche, dass diesen Geschäftssegmenten grundsätzlich keine Trennung nach spezifischen Produkten

und Dienstleistungen unter Berücksichtigung technologischer und wirtschaftlicher Merkmale, wie z.B. Produktionsprozesse oder Vertriebsmethoden, zu Grunde liegt. Aus Sicht des Konzerns können zudem in allen drei Geschäftssegmenten der Pumpen grundsätzlich vergleichbare Risiken aus Großprojekten oder kleineren Projekten mit Kunden entstehen. Im Ergebnis erfolgt in Anbetracht der aus Konzernsicht engen technologischen und wirtschaftlichen Verzahnungen eine Zusammenfassung der hier betrachteten Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 zum Berichtssegment Pumpen.

Im neu zugeschnittenen Segment Armaturen sind die Geschäftsaktivitäten des Konzerns bezüglich des Neugeschäftes mit Absperrklappen, Ventilen, Schiebern, Regel- und Membranventilen sowie Kugelhähnen zusammengefasst. Die zugehörigen Antriebe und Regelungen sind ebenfalls enthalten. Die grundsätzlichen Einsatzgebiete für diese Produkte sind mit denen für Pumpen identisch. Für die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt jedoch, im Unterschied zum Segment Pumpen, keine Aufteilung des Segments Armaturen in einzelne Marktbereiche.

Das Segment KSB SupremeServ umfasst zum einen das Ersatzteilgeschäft mit Pumpen und Armaturen, dessen perspektivische weitere Stärkung einen zentralen Fokus der neuen Segmentierung bildet. Zum anderen sind die Serviceleistungen von KSB diesem Segment zugeordnet. Diese kommen insbesondere in Form einer Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Reparatur von Pumpen, artverwandten Systemen und Armaturen sowie ebenso in Form von modularen Servicekonzepten und Systemanalysen für komplette Anlagen zum Tragen.

Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2020 erfolgte die Steuerung des Konzerns nach den drei Segmenten Pumpen, Armaturen und Service, deren inhaltliche Abgrenzung trotz teilweise gleicher Benennung wesentlich von den ab dem Geschäftsjahr 2021 neu definierten Segmenten Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ abweicht. Insbesondere wurde das Ersatzteilgeschäft mit Pumpen und Armaturen in der vormaligen Segmentstruktur grundsätzlich je nach Art des zugrundeliegenden Produktes bzw. der Dienstleistung den einzelnen Segmenten zugeordnet. Während sich in der historischen Betrachtung das Ersatzteilgeschäft somit in allen drei Segmenten niederschlug, sind diese Transaktionen in der neuen Segmentstruktur vollständig unter dem Segment KSB SupremeServ subsumiert.

Um die neue Segmentstruktur des Konzerns abzubilden, wurden die internen Berichtssysteme umfassend angepasst und vollständig auf die neue Struktur ausgerichtet. Die Finanzinformationen für den Berichtszeitraum 2020 wurden nicht rückwirkend nach der neuen Segmentstruktur erhoben, da der Aufwand einer solchen systemtechnischen Umsetzung samt zu-

gehöriger Datenerhebung aus Sicht des Konzerns unverhältnismäßig hoch gewesen wäre. Um Vergleichsangaben zum Vorjahreszeitraum zu ermitteln, hätten somit die Angaben des laufenden Jahres manuell in die vormalige Struktur überführt werden müssen. Dies wäre ebenso mit übermäßig hohen Kosten für die Datenerhebung verbunden gewesen. Vor diesem Hintergrund liegen, gleichermaßen für alle wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Auftragseingang, Außenumsatz, EBIT), keine Überleitungen zwischen alter und neuer Segmentierung vor.

Zur inhaltlichen Abgrenzung zwischen den teilweise identisch benannten neuen und vormaligen Segmenten werden in der vorliegenden Segmentberichterstattung für den Vorjahreszeitraum keine quantitativen Segmentinformationen auf Basis der historischen Segmentierung angegeben. Für diese Angaben wird auf den Halbjahresfinanzbericht 2020 des Konzerns verwiesen. Darüber hinaus erfolgt ein Vergleich quantitativer Angaben zwischen den Berichtszeiträumen des laufenden Jahres und des Vorjahres nur für den Gesamtkonzern und nicht für einzelne Segmente. Die nachfolgenden qualitativen Aussagen beziehen sich entsprechend auf die ab 2021 für KSB einschlägige Segmentierung. Die weiteren Angaben in diesem Kapitel zu den geografischen Gebieten sind unabhängig von der geänderten Segmentstruktur und weiterhin grundsätzlich vergleichbar mit den Vorjahreswerten.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrundeliegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt.

Der Auftragseingang nach Segmenten stellt die Auftragsgänge mit externen Dritten dar.

Als Umsatz nach Segmenten werden die Umsätze mit externen Dritten gezeigt.

Die nachfolgend genannte Tabelle zeigt die Ergebnisse vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) einschließlich der nicht beherrschenden Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

#### → Segmentbericht

Das EBIT des Segments Pumpen enthält Abschreibungen von 19.042 T€, des Segments Armaturen von 5.534 T€ und des Segments KSB SupremeServ von 16.052 T€.

Von den dargestellten Umsätzen wurden 288.971 T€ (Vorjahr 280.156 T€) von den in Deutschland ansässigen Gesellschaften, 87.327 T€ (Vorjahr 98.882 T€) von den französischen Gesellschaften, 85.506 T€ (Vorjahr 101.760 T€) von den US-amerikanischen Gesellschaften und 650.133 T€ (Vorjahr 568.408 T€) von den übrigen Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden deren Umsatzanteile gemessen am Konzernumsatz wesentlich sind.

Das gesamte für Zwecke der vorliegenden Segmentberichterstattung betrachtete langfristige Vermögen des KSB Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 644.222 T€ (Vorjahresendwert 642.042 T€); davon entfallen 233.443 T€ (Vorjahresendwert 234.733 T€) auf die in Deutschland ansässigen Gesellschaften und 410.779 T€ (Vorjahresendwert 407.309 T€) auf die übrigen Konzerngesellschaften. Die angegebenen Werte beinhalten die Immateriellen Vermögenswerte, die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen, die Sachanlagen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

#### Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020*	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020*	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020*
Segment Pumpen	681.742	–	606.600	–	9.753	–
Segment Armaturen	175.911	–	138.910	–	–6.512	–
Segment KSB SupremeServ	391.371	–	366.427	–	50.385	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.249.024</b>	<b>1.112.709</b>	<b>1.111.937</b>	<b>1.049.206</b>	<b>53.626</b>	<b>15.070</b>

\* Für die Segmentinformationen des Vorjahres auf Basis der historischen Segmentierung wird auf den Halbjahresfinanzbericht 2020 des Konzerns verwiesen.

## VIII. SONSTIGE ANGABEN

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Gegenüber dem 31. Dezember 2020 haben sich die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in der am 28.12.2007 geltenden Fassung hat die KSB Stiftung, Stuttgart, am 21. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, am 5. Mai 2008 die Schwelle von 75,00 % überschritten hat und zu diesem Tag 80,24 % (711.453 Stimmrechte) betrug. Davon hielt die KSB Stiftung, Stuttgart, 0,54 % (4.782 Stimmrechte) direkt und 79,70 % (706.671 Stimmrechte) waren der KSB Stiftung, Stuttgart, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG in der am 28.12.2007 geltenden Fassung zuzurechnen. Die der KSB Stiftung, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte wurden von der Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, gehalten. Im Jahr 2018 erhöhte sich der Stimmrechtsanteil der Johannes und Jacob Klein GmbH auf 83,94 %.

Nahestehende Unternehmen sind die KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, als Komplementärin, die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies sind vor allem die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz. Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen. Ebenso stellt die Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V. ein nahestehendes Unternehmen des Konzerns dar.

Als nahestehende Personen der KSB SE & Co. KGaA gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Insgesamt gab es in den vertraglichen Grundlagen und den Leistungsbeziehungen zwischen der KSB SE & Co. KGaA und den nahestehenden Unternehmen und Personen keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

### Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 06. Mai 2021 wurde beschlossen, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 8. Dezember 2020 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website ([www.ksb.com](http://www.ksb.com)) veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht.

## Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA

Die Hauptversammlung am 06. Mai 2021 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 44.530.795,16 € wie folgt zu verwenden:

### Verwendung des Bilanzgewinns

in €

Dividende von 4,00 € je Stamm-Stückaktie	3.546.460,00
Dividende von 4,26 € je Vorzugs-Stückaktie	3.683.673,12
<b>Insgesamt</b>	<b>7.230.133,12</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>37.300.662,04</b>
	44.530.795,16

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 2 AktG ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag fällig.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankenthal, den 12. August 2021

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren



# Impressum

## HERAUSGEBER

KSB SE & Co. KGaA  
Johann-Klein-Straße 9  
67227 Frankenthal  
Tel. +49 6233 86-0

## KONZERNINFORMATION

Aktuelles zu KSB finden Sie auf  
unserer Website: [www.ksb.com](http://www.ksb.com)

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,  
wenden Sie sich bitte an:

## INVESTOR RELATIONS

Dieter Pott  
Tel. +49 6233 86-2615  
E-Mail: [investor-relations@ksb.com](mailto:investor-relations@ksb.com)

## KONZERNKOMMUNIKATION

Wilfried Sauer  
Tel. +49 6233 86-1140  
E-Mail: [wilfried.sauer@ksb.com](mailto:wilfried.sauer@ksb.com)

## KONZEPT UND GESTALTUNG

KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

## DRUCK

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, Ottweiler

# Finanzkalender

## 09. November 2021

Zwischenmitteilung  
Januar – September 2021

## 31. Januar 2022

Vorläufiger Bericht über das  
Geschäftsjahr 2021

## 24. März 2022

Bilanzpressekonferenz  
Frankenthal

## 28. April 2022

Zwischenmitteilung  
Januar – März 2022

## 05. Mai 2022

Hauptversammlung  
Frankenthal

## 04. August 2022

Halbjahresfinanzbericht  
Januar – Juni 2022





**KSB SE & Co. KGaA**  
Johann-Klein-Straße 9  
67227 Frankenthal (Deutschland)  
[www.ksb.com](http://www.ksb.com)